

Taras Semenov

+49 163 1449 711

info@taras-semenov.com

Straße des 18. Oktober 33, 04103 Leipzig



10. Juli 2026

PRESSEMITTEILUNG

Schuberts „Die schöne Müllerin“ erreicht Wien

Konzertreihe „Die schöne Müllerin – unterwegs“ beendet ihre erste Spielzeit am 25. Juli 2026 im Salon Karlsplatz

Die Pressemitteilung wird in zwei Fassungen angeboten: Kurz und ausführlich.

KURZFASSUNG

Am 25. Juli 2026 um 19:30 Uhr gastiert die Konzertreihe „Die schöne Müllerin – unterwegs“ im Salon Karlsplatz des Künstlerhauses Wien. Tenor Taras Semenov und Pianistin Sofia Semenina führen Franz Schuberts vollständigen Liederzyklus auf.

Die Reihe begann 2025 im Haus Eden Lübeck und führte über Stationen in Ratzeburg, Leipzig, Halle, Bochum, Berlin und Hannover bis nach Wien. Gespielt wurde in Konzertsälen, Kirchen, Kulturzentren, Salons und privaten Häusern.

Für Menschen, denen der Kartenpreis derzeit den Besuch erschwert, steht ein begrenztes Freikartenkontingent zur Verfügung.

AUSFÜHRLICH

Nach einer Spielzeit mit Konzerten in Deutschland und Österreich erreicht die Konzertreihe „Die schöne Müllerin – unterwegs“ am 25. Juli 2026 um 19:30 Uhr Wien. Im Salon Karlsplatz des Künstlerhauses Wien führen der Tenor Taras Semenov und die Pianistin Sofia Semenina Franz Schuberts vollständigen Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ op. 25 auf.

Die Reihe begann 2025 im Haus Eden Lübeck. Von dort führte sie über Ratzeburg, Leipzig, Halle, Bochum, Berlin und Hannover bis nach Wien. Die Aufführungen fanden

in sehr unterschiedlichen Räumen statt: in Konzertsälen und Kirchen, in Kulturzentren, Salons und privaten Häusern.

Die Grundidee des Projekts besteht darin, Schuberts Liederzyklus nicht als einmaliges Konzertprogramm zu verstehen, sondern ihn über mehrere Spielzeiten hinweg an unterschiedlichen Orten aufzuführen. Die Pianistin und der Sänger beschäftigen sich dabei mit der Frage, wie sich die Wahrnehmung eines Werkes verändert, wenn Raum, Publikum und gesellschaftlicher Kontext wechseln.

„Mit jeder Station haben wir erlebt, wie unterschiedlich Menschen auf dieselbe Musik reagieren“, sagt Taras Semenov. „Auch die Räume verändern unsere Interpretation und eröffnen neue Möglichkeiten. Gerade das hat uns darin bestärkt, die Reihe fortzuführen. Die schöne Müllerin ist für uns kein abgeschlossenes Programm geworden, sondern ein Weg.“

Die erste Spielzeit brachte sehr unterschiedliche Erfahrungen mit sich. Das Auftaktkonzert im Haus Eden Lübeck war bis auf den letzten Platz besetzt. In Ratzeburg erklangen während „Des Baches Wiegenlied“, dem Schlusslied des Zyklus, die Glocken der benachbarten St.-Georgs-Kirche. In Bochum wurde die „Schöne Müllerin“ am Geburtstag Franz Schuberts in der Quartiershalle der KoFabrik aufgeführt. In Halle gastierte die Reihe im Tee- und Kaffeehaus Roter Horizont. Ein Hauskonzert in Niedersachsen fand auf einem Bechstein-Flügel aus dem Jahr 1868 statt.

Die wiederholte Aufführung desselben Zyklus in unterschiedlichen Räumen ist dabei zum wesentlichen Bestandteil des Projekts geworden. Ein Hauskonzert erzeugt andere Formen der Begegnung als ein Konzertsaal, ein Kulturzentrum erreicht teilweise ein anderes Publikum als ein klassischer Liederabend.

„Wir haben zunächst vor allem über das Werk selbst nachgedacht“, sagt Semenov. „Im Laufe der Reihe wurde aber immer deutlicher, wie stark auch der Aufführungsort die Wahrnehmung beeinflusst. Nach den Konzerten entstehen unterschiedliche Gespräche, und immer wieder begegnen wir Menschen, die zum ersten Mal einen vollständigen Liederabend besuchen.“

Aus diesen Erfahrungen entwickelte sich ein weiterer Schwerpunkt der Reihe: die Frage nach kultureller Teilhabe.

Für das Wiener Konzert steht deshalb ein begrenztes Freikartenkontingent zur Verfügung. Menschen, denen der Kartenpreis derzeit den Konzertbesuch erschwert, können sich unkompliziert per E-Mail an die Veranstalter wenden.

„Natürlich müssen Künstler von ihrer Arbeit leben und wir müssen die Reihe finanzieren“, sagt Semenov. „Aber ich halte es für problematisch, wenn Menschen entscheiden müssen, ob sie eine Konzertkarte kaufen oder andere notwendige Ausgaben bezahlen. Kultur sollte möglichst vielen Menschen offenstehen.“

Unterstützt wurde der Auftakt der Reihe durch die Possehl-Stiftung. Weitere Konzerte entstanden in Zusammenarbeit mit Kulturhäusern, privaten Gastgebern und lokalen Initiativen. Auch der Bärenreiter-Verlag begleitet das Projekt ideell.

Mit dem Konzert am 25. Juli im Salon Karlsplatz endet die erste Spielzeit. Wien war bereits zu Beginn als Ziel der ersten Etappe vorgesehen. Für die Saison 2026/27 sind

weitere Stationen geplant, darunter ein Hauskonzert in Niedersachsen sowie eine Aufführung im Romantik Museum Dresden.

Konzertdaten

Franz Schubert: Die schöne Müllerin op. 25

Konzertreihe „Die schöne Müllerin - unterwegs“

25. Juli 2026, 19:30 Uhr

Salon Karlsplatz

Künstlerhaus Wien

Karlsplatz 5

1010 Wien

Taras Semenov, Tenor

Sofia Semenina, Klavier

Dauer: ca. 75 Minuten

Keine Pause

Tickets im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Für Menschen, denen der Kartenpreis derzeit den Besuch erschwert, steht ein begrenztes Freikartenkontingent zur Verfügung. Anfragen sind unkompliziert per E-Mail möglich.

Weitere Informationen:

<https://www.muellerin-unterwegs.info/>

Presse- und Veranstalterkontakt:

Taras Semenov

i@muellerin-unterwegs.info